

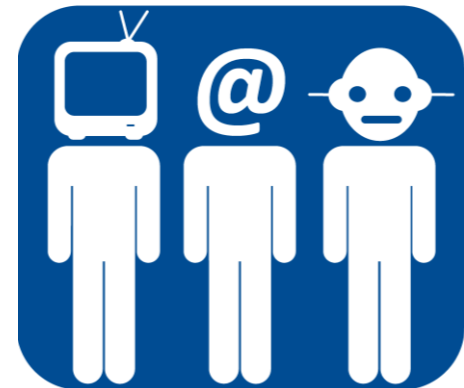
UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Einführung in die Kommunikationspsychologie

Sitzung 1: Organisatorisches und Einführung

Nicole Krämer ■ Sozialpsychologie: Medien und Kommunikation



1. Organisatorisches zur Vorlesung – Besonderheiten in der Durchführung im SS 2021

2. Einführung in den Gegenstandsbereich der Kommunikationspsychologie

3. Sitzungsthemen

1. Organisatorisches zur Vorlesung

Vorstellung

Nicole Krämer

nicole.kraemer@uni-due.de



Besonderes Format im Sommersemester 2021:

Es wird ein neues Format erprobt, das asynchrone, aufgezeichnete Vorlesungen und live Zoom-Konferenzen verbindet.

Im Sommersemester 2020 wurde die Vorlesung aufgezeichnet. Eine nochmalige – fast identische - Aufzeichnung macht daher nur bedingt Sinn, so dass die Aufzeichnungen wieder zur Verfügung gestellt werden.

Die freien Kapazitäten werden genutzt, um das „flipped classroom“ Konzept anzuwenden.

Die Teilnehmer*innen bereiten sich auf Basis der Aufzeichnungen vor und in regelmäßigen Abständen finden Live-Zoom-Sessions zur Diskussion, für Nachfragen und Einüben von Transferaufgaben statt.

Live Sessions sind am 15.4., 6.5., 27.5., 10.6., 24.6., 15.7., 22.7., jeweils 14 Uhr (s.t.)

Prüfungsmodalitäten

Inhalte der Prüfung sind die Inhalte der Vorlesungen und Folien sowie des Skriptes. Die Klausur wird wahrscheinlich wieder als Online Klausur durchgeführt

Klausur

August 2021

Nachschreibeklausur: März 2022

Kopplung von Kommunikationspsychologie (SS) und Organisationspsychologie (WS) in einem Modul

Warum?

Themen, die in der Organisationspsychologie behandelt werden:

- Führung
- Arbeitsmotivation und -zufriedenheit
- Teams, Konflikt/Kooperation,
- Telearbeit & Virtuelle Teams
- Personalmarketing
- Markenmanagement: Employer Branding & Internal Branding
- Personalauswahl und Personalentwicklung
- Stress und Wohlbefinden

Warum macht die Kombination Sinn?

Bei Prozessen in Organisationen spielt Kommunikation eine zentrale Rolle

- Kommunikation zwischen den Führungsebenen

- Kommunikation zwischen KollegInnen bzw. in Teams

- Kommunikation mit den Kunden bzw. anderen externen

Dabei ist nicht nur verbale Kommunikation wichtig, sondern auch nonverbale.

Es wird nicht nur face-to-face kommuniziert, sondern auch computervermittelt.

Für berufliche Tätigkeit im organisationspsychologischen Bereich ist Wissen aus der Kommunikationspsychologie zentral:

Man macht Analyse und Gestaltung von Kommunikation innerhalb und außerhalb von Organisationen, z.B. im Personalmarketing, in der Personalentwicklung, Organisationsberatung, Coaching etc.

Anknüpfungspunkte zwischen beiden Vorlesungen: Grundlegendes Verständnis von Kommunikationsprozessen, Führung, Kommunikation in Gruppen/Teams

(Marketing/Branding-Themen sind eher mit medienpsychologischen Inhalten verwandt)

Warum ist Kommunikation so bedeutend für Menschen und deren tägliches Leben?

Co: nicht wichtig, Menschen brauchen zu kommunizieren, weil sie immer etwas voneinander wollen oder brauchen

Charles: Das Leben zu vereinfachen, sich verstehen lassen, Ideen teilen

„It is the nature of the human condition that, try as we may, we can not enter into the reality of another individual's experiences, thoughts, or feelings. Imprisoned as we are within our own bodies, the fallible process of communication is the primary agent currently available for crossing the psychological expanse between two or more individuals“ (S. 179, Burgoon & Bacue, 2003)

<https://www.youtube.com/watch?v=9vul34zyjqU&nohtml5=False>

„Human language and the way in which we use it, lie at the very heart of our social lives“ (Fraser et al., 2001) – durch Kommunikation werden Beziehungen, Gemeinschaften und Gesellschaft begründet und aufrechterhalten

Begriffe Interaktion und Kommunikation sind ubiquitär

Immer wenn zwei Menschen miteinander umgehen, findet Interaktion/Kommunikation statt

Kommunikation ist für uns einfach/müheless

Dennoch ist es schwer nachzubilden (zum Beispiel in künstlichen Systemen)

https://www.youtube.com/watch?v=P8zG_gGmfmo

https://www.youtube.com/watch?v=qiFL_yOvV8Y&ebc=ANyPxKpprvEjiKt9-HhycrpXAJU3GStSYZImRnt0tfvGepPzPIISYQ6CBSal_qRks5E2BMYXu2LrWmtnyDYHlylOrXaGf3srxw&nohtml5=False

2. Einführung in den Gegenstandsbereich der Kommunikationspsychologie

Was ist Kommunikation?
Definitionsversuche

Weitgefächelter Terminus, schwer zu definieren u. einzugrenzen

Phänomen, mit dem sich zahlreiche Wissenschaftsdisziplinen beschäftigen → Rhetorik, Philosophie, Kybernetik, Biologie, Psychologie, Soziologie etc.

Typische Schlagwörter, die man immer wieder hört (Wahrig, 1997):

- Sprache
- Reden
- Verständigung
- Austauschen
- Gestik
- Mimik
- Laute
- Medium

Lat. *communicare* = „teilen, mitteilen, teilnehmen lassen; gemeinsam machen, vereinigen“

Definitionen von Kommunikation

Definitionen von Kommunikation oftmals kontrovers:

Merten (1972) reduziert 160 unterschiedliche Definitionen auf...

- 1) Einseitig gerichteter Prozess (Transmission, Reiz-Reaktion)
- 2) Symmetrisch-strukturierter Prozess (Austausch, Interaktion)

Graumann (1969): Empirische Forschung unterscheidet nicht länger zwischen Kommunikation und Interaktion, letztlich setzt auch Graumann die Begriffe gleich (sogar mit Verhalten)

Was ist Kommunikation? (nach Krippendorf, 1994)

- Kommunikation ist ein sozialer Prozess
- Wechselseitige Anregung (keine zwanghafte Deckung)
- Individuell und sozial geschaffene Konstruktionen von Wirklichkeit

Arbeitsdefinition nach Frindte (2003):

„Kommunikation ist ein sozialer Prozess, in dessen Verlauf sich die beteiligten Personen wechselseitig zur Konstruktion von Wirklichkeit anregen“

Was ist Kommunikationspsychologie?

Kommunikationspsychologie = eine der jüngsten psychologischen Teildisziplinen

Womit beschäftigen sich Kommunikationspsychologen?

Sie versuchen zu untersuchen und zu erklären, wie sich Menschen in unterschiedlichen sozialen Systemen wechselseitig zu Konstruktionen von Wirklichkeit anregen

Verbaler u. nonverbaler Austausch in einer Zweierbeziehung, Gruppen oder Organisationen

Simulation

Prozesse und Folgen massenmedialer Anregungen und interkultureller Beziehungen

Struktur und Funktion von Kommunikation wird untersucht

„Lasswell-Formel“

Lasswell (1948) versuchte, die einfach lineare Sichtweise von Kommunikation zu überwinden, zusätzliche Faktoren einzubeziehen und **schlug** Beschreibungskomponenten von Kommunikation vor:

- **wer** (Kommunikator, Sender)
- **sagt was** (Nachricht, Kommunikation, Botschaft)
- **zu wem** (Empfänger, Adressat)
- **womit** (Zeichen, Signal, (non)verbale Verhaltensweise)
- **durch welches Medium** (Kanal, Modalität)
- **mit welchem Effekt.**

Kurzum

Kommunikationspsychologie

befasst sich mit Strukturen und Prozesse der Kommunikation zwischen Menschen in unterschiedlichen sozialen Systemen (Paarbeziehungen, Gruppen etc.)

+

den Resultaten der Kommunikation (den individuellen und sozialen Konstruktionen)

Dementsprechend gliedert sich die Vorlesung in die folgenden Themenbereiche:

3. Sitzungsthemen

15.4. (live) Einführung und erste Definitionen zur Kommunikation

Kommunikationstheorien

Ab 19.4. Klassische Kommunikationstheorien vs. Systemtheoretische Kommunikationsmodelle

Ab 26.4. Ethologische Theorien (Ursprünge der Kommunikation)

6.5. (live) Diskussion systemtheoretischer und ethologischer Theorien

Ab 10.5. Interaktion und Impression Management nach Goffman

Ab 17.5. Grundlagen der kommunikativen Verständigung: Perspective Taking, Common Ground, Theory of Mind

27.5. (live) Diskussion Impression Management und Verständigung

Sprache

Ab 31.5. Kooperative Struktur von Sprache (Grice, Alwood)

Ab 7.6. Geschlechtsunterschiede in der Sprache

10.6. (live) Diskussion zum Thema Sprache

Nonverbale Kommunikation

Ab 14.6. Nonverbal 1: Allgemeine Annahmen und Funktionen

Ab 21.6. Nonverbal 2: Spezifische Themen (Führung, interkulturelles Verhalten, Geschlecht)

24.6. (live) Diskussion zum Thema Sprache

Kommunikation in Gruppen und Organisationen

Ab 28.6. Kommunikation in Gruppen

Ab 5.7. Computervermittelte Kommunikation und Enterprise Social Media

Ab 12.7. Methoden der Kommunikationspsychologie

15.7. (live) Diskussion zum Thema Gruppen/Methoden

22.7. (live) Zusammenfassung

Basisliteratur für die erste Sitzung:

Frindte, W. (2001). Einführung in die Kommunikationspsychologie.
Weinheim: Beltz. (S. 1-32)